

1. Adventssonntag



Nachdem die Familienmitglieder um den Adventkranz herum Platz genommen haben, kann die Feier beginnen und folgender Text wird vorgelesen:

„Advent“ bedeutet übersetzt „Ankunft“

Wir warten auf das Kommen Jesu und bereiten uns darauf vor. Als Zeichen unserer Freude zünden wir heute die erste Kerze am Adventkranz an. Sie will uns sagen, dass Jesus unser Leben hell machen möchte. Jesus bezeichnet sich selbst als das „Licht der Welt“, weil sein Leben und seine Botschaft für alle Menschen auf der Welt Bedeutung hat.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“

... so heißt es in einem über 300 Jahre alten Adventlied, das uns auffordert, Jesus und seine Botschaft bei uns einzulassen, ihm Gehör zu schenken und ihm bei uns zu Hause eine Heimat zu geben. Es ist aber auch wichtig, unseren Mitmenschen Tür und Tor zu öffnen, Menschen in unser Leben einzulassen, die es nötig haben. Im Advent wäre also wichtig:

*Türen aufmachen, Menschen einlassen, willkommen heißen.
Herzen öffnen, aneinander denken, mitfühlen, Anteil nehmen.
Glauben leben, gemeinsam beten, feiern, sich berühren lassen
von der heilsamen Fülle des weihnachtlichen Geschehens.*

Wahre Geschichte – „Herbergssuche mit Überraschungen“

Eine passende, humorvolle Geschichte zum Thema „Türen öffnen“ finden Sie auf Seite 36 oben.

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet die erste Kerze brennt.
Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Gedanke zum heutigen Bibeltext

Jeden Sonntag werden in der Messfeier ganz bestimmte Bibeltexte vorgelesen. Im heutigen Text spricht Jesus davon, dass die Welt nicht immer so bestehen bleibt, wie wir sie kennen. Wenn unsere Welt aufhört, fängt die neue Welt von Gott an. Wenn wir hier zusammensitzen, miteinander feiern und beten, dann wissen wir uns mit Gott verbunden. In solchen Momenten hat die neue Welt bei uns bereits begonnen.

Fürbitten

- 🕯 Wir bitten für die Menschen, in deren Leben es dunkel ist, weil sie alleine, traurig oder krank sind: Schenke ihnen dein Licht.
- 🕯 Wir bitten für die Menschen, die miteinander Streit und Auseinandersetzungen haben: Schenke ihnen dein Licht.
- 🕯 Wir bitten für die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die als Familien zusammen diesen Advent erleben: Schenke ihnen dein Licht.
- 🕯 Wir bitten für die Menschen, die ihren Lebensweg verloren haben und nicht mehr weiter wissen: Schenke ihnen dein Licht.

Segen – zeichnen Sie sich gegenseitig ein Kreuzzeichen auf die Stirn und sprechen Sie:

*Der Herr segne dich,
er schenke dir Geborgenheit, Schutz und Heil.
Amen.*



2. Adventssonntag



Die Familienmitglieder nehmen um den Adventkranz Platz, dann wird mit folgendem Text begonnen: Im Advent wird jeden Sonntag ein Licht mehr auf dem Adventkranz entzündet: Je mehr wir uns dem Fest nähern, umso heller soll es bei uns werden.

*Es kommt einer, der Licht in unser Leben bringt.
Es kommt einer, der uns Frieden bringt.
Es kommt einer, der Freude schenkt.
Es kommt einer, der mit uns auf unserem Weg ist.
Es kommt einer, der in uns und bei uns ein Zuhause haben will.
Es kommt einer – und vielleicht ist er schon da.*

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent

2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt.
So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Evangelium Lk 3,3

Und Johannes zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. So erfüllte sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.

Johannes war eine beeindruckende Gestalt. Er lebte in der Wüste Juda, einem idealen Ort, über Gott und die Menschen nachzudenken. Er ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig und macht uns Menschen darauf aufmerksam, dass Gott unterwegs zu uns ist, um uns Licht und Heil zu bringen.

Er fordert uns auf alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen, die eine Begegnung mit Jesus aber auch unter uns erschweren. Die Schluchten und Hügel sind ein Bild für alles, was uns trennt. Wenn wir uns umeinander kümmern und füreinander Licht sind, bereiten wir den Weg für das Kind in der Krippe.

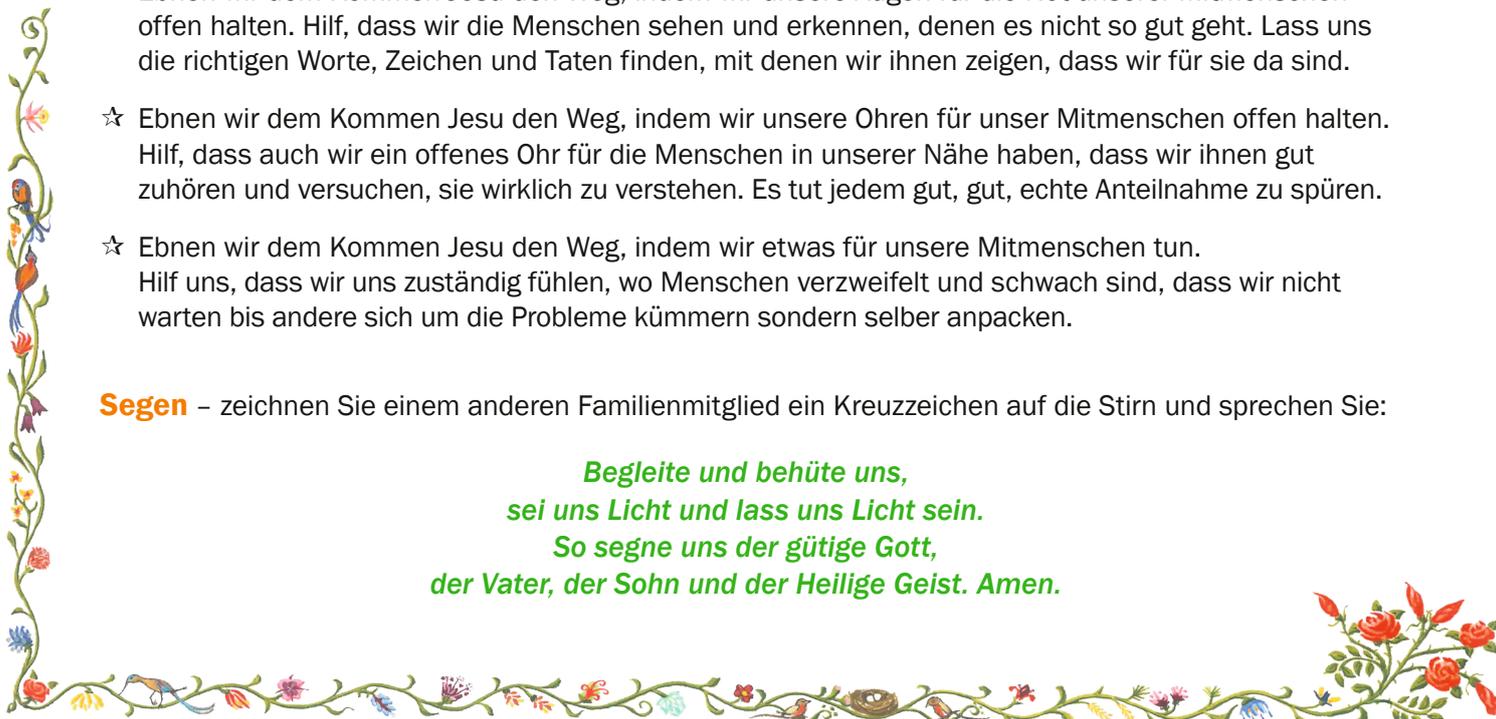
Fürbitten

Guter Gott, wir wollen dir den Weg zu uns und unseren Mitmenschen bereiten:

- ☆ Ebnet wir dem Kommen Jesu den Weg, indem wir unsere Augen für die Not unserer Mitmenschen offen halten. Hilf, dass wir die Menschen sehen und erkennen, denen es nicht so gut geht. Lass uns die richtigen Worte, Zeichen und Taten finden, mit denen wir ihnen zeigen, dass wir für sie da sind.
- ☆ Ebnet wir dem Kommen Jesu den Weg, indem wir unsere Ohren für unser Mitmenschen offen halten. Hilf, dass auch wir ein offenes Ohr für die Menschen in unserer Nähe haben, dass wir ihnen gut zuhören und versuchen, sie wirklich zu verstehen. Es tut jedem gut, gut, echte Anteilnahme zu spüren.
- ☆ Ebnet wir dem Kommen Jesu den Weg, indem wir etwas für unsere Mitmenschen tun. Hilf uns, dass wir uns zuständig fühlen, wo Menschen verzweifelt und schwach sind, dass wir nicht warten bis andere sich um die Probleme kümmern sondern selber anpacken.

Segen – zeichnen Sie einem anderen Familienmitglied ein Kreuzzeichen auf die Stirn und sprechen Sie:

*Begleite und behüte uns,
sei uns Licht und lass uns Licht sein.
So segne uns der gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*



3. Adventssonntag



Die Familie nimmt um den Adventkranz Platz, dann wird mit folgendem Text begonnen:

Wir alle warten in diesen Tagen auf das Weihnachtsfest. Wir dürfen uns darüber freuen, dass sich Gott uns liebend zuwendet. Er will, dass wir miteinander glücklich sind. Er will, dass wir trotz Leiden und Schwierigkeiten heil sein können. Er will, dass unser Leben blühen kann.

Der dritte Adventssonntag steht unter dem Motto: Gaudete! Das bedeutet: „**Freut euch**“!

Freude tut unserer Seele gut. Sie behält das Gute im Blick.

Freude ist nicht nur ein Gefühl, sondern eine machtvolle Energie, die uns aufleben lässt.

Nicht umsonst heißt die biblische Botschaft: „Frohe Botschaft“

Eine frohe, innere Gestimmtheit ist wie ein Licht, das alles, was ihm begegnet, erhellt und zum Leuchten bringt.

Hildegard Anegg

Wäre es nicht ein wunderbarer, weihnachtlicher Ansatz, den Menschen der eigenen Umgebung so zu begegnen, dass man sie zum Leuchten bringt?

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent

3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt.
Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Evangelium Lk 3,10

In jener Zeit fragten die Leute den Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun?

Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso. ... Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemand, erpresst niemand, begnügt euch mit eurem Sold!

Bereits am 1. Adventsonntag haben wir von Johannes gehört. Heute beantwortet er uns die Frage etwas genauer, was wir tun sollen um uns auf das Kommen Jesu vorzubereiten: Es ist wichtig, dass wir uns umeinander kümmern und das, was wir besitzen miteinander teilen und dafür sorgen, dass alle zu essen haben. Wer Macht hat, soll sorgfältig damit umgehen und diese nicht ausnützen.

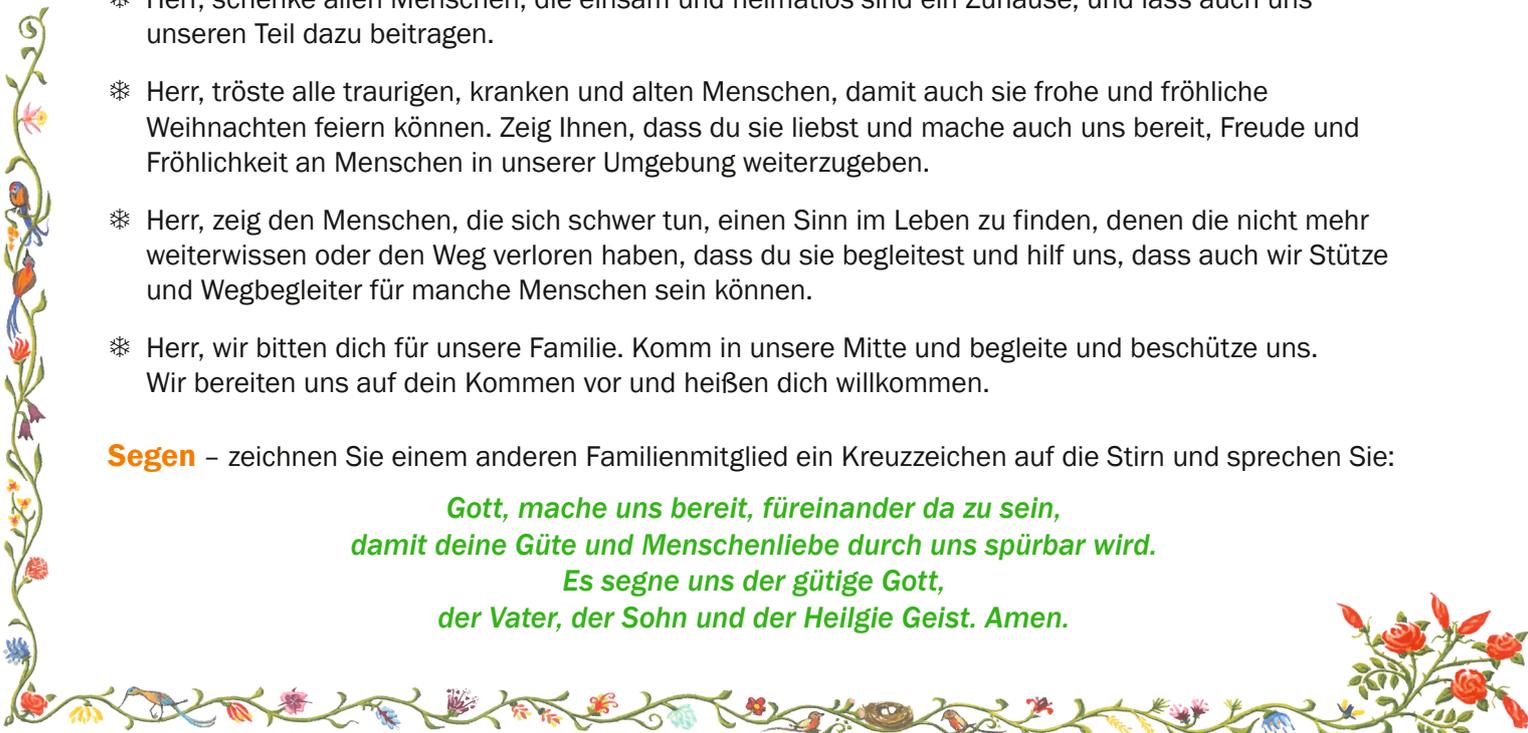
Fürbitten

Christus kann Wunden heilen und Freude in unser Leben bringen. Auch wir sind aufgerufen, uns umeinander zu kümmern, unsere Gaben zuteilen, Wunden zu heilen und Freude in das Leben von Menschen zu bringen:

- ✻ Herr, schenke allen Menschen, die einsam und heimatlos sind ein Zuhause, und lass auch uns unseren Teil dazu beitragen.
- ✻ Herr, tröste alle traurigen, kranken und alten Menschen, damit auch sie frohe und fröhliche Weihnachten feiern können. Zeig Ihnen, dass du sie liebst und mache auch uns bereit, Freude und Fröhlichkeit an Menschen in unserer Umgebung weiterzugeben.
- ✻ Herr, zeig den Menschen, die sich schwer tun, einen Sinn im Leben zu finden, denen die nicht mehr weiterwissen oder den Weg verloren haben, dass du sie begleitest und hilf uns, dass auch wir Stütze und Wegbegleiter für manche Menschen sein können.
- ✻ Herr, wir bitten dich für unsere Familie. Komm in unsere Mitte und begleite und beschütze uns. Wir bereiten uns auf dein Kommen vor und heißen dich willkommen.

Segen – zeichnen Sie einem anderen Familienmitglied ein Kreuzzeichen auf die Stirn und sprechen Sie:

**Gott, mache uns bereit, füreinander da zu sein,
damit deine Güte und Menschenliebe durch uns spürbar wird.
Es segne uns der gütige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**



4. Adventsonntag



Die Familie nimmt um den Adventkranz Platz, dann wird mit folgendem Text begonnen:

Heute ist bereits der 4. Adventsonntag. Wenn wir uns Weihnachten, also der Geburt von Christus nähern, ist das untrennbar mit der Frage verbunden, wie viel Raum wir dem Geburtstagskind geben wollen.

Weihnachten ist eine Einladung zur Menschwerdung

*Die Geburt, die Menschwerdung zeigt uns zuallererst,
wie nahe Gott uns sein möchte.*

*Es ist eine Einladung, das eigene Menschsein
entlang des Lebens und der Botschaft Jesu auszurichten
und daran zu wachsen und sich zu entwickeln.*

Lied: Wir sagen euch an den lieben Advent

4. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die vierte Kerze brennt.
Gott selber wird kommen, er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht.
Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

Evangelium Lk 1,40

Sie (Maria) ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabeth vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Die schwangere Maria besucht ihre Verwandte Elisabeth, die ebenfalls ein Kind erwartet. Bei der Begrüßung spürt Elisabeth, dass es mit Maria und ihrem Kind etwas ganz Besonderes auf sich hat. Sie erkennt mit Hilfe des Hl. Geistes, dass auf Maria und Ihrem Kind ein ganz besonderer Segen liegt. Für uns Christen ist das einer der Momente in der Bibel, aus denen klar herauskommt, dass das Kind, das Maria erwartet, der Erlöser sein wird. Um uns Menschen ganz nahe zu sein, hat der Erlöser beschlossen, Mensch zu werden.

Fürbitten

Jesus, du willst uns Menschen ganz nahe sein. Wir dürfen darauf vertrauen, dass du uns und unsere Wege begleitest.

- ☉ Herr, hilf uns, dass bei uns zu Hause ein Ort des Friedens entsteht, an dem wir behutsam miteinander umgehen und Verzeihung und Versöhnung möglich ist.
- ☉ Herr, hilf uns, dass bei uns zu Hause ein Ort der Geborgenheit entsteht, an dem wir gerne zusammen sind und uns gegenseitig Wärme und Halt schenken.
- ☉ Herr, hilf uns, dass bei uns zu Hause ein Ort der Nächstenliebe entsteht, an dem die Türen für notleidende Menschen offen stehen und wir für sie auch unser Herz öffnen.
- ☉ Herr, hilf uns, dass bei uns zu Hause ein christlicher Ort entsteht, an dem der Glaube seinen Ausdruck findet, wir miteinander beten und du jederzeit willkommen bist.

Segen – zeichnen Sie einem anderen Familienmitglied ein Kreuzzeichen auf die Stirn und sprechen Sie:

*Jesus, wenn wir hier gemeinsam feiern und beten,
wissen wir uns mit dir
und allen anderen Christen verbunden.
Wir bitten dich: Segne und behüte uns,
sei uns Licht und lass uns Licht sein.
Amen.*

